

PEN-BERLIN-REIHE IN CRAILSHEIM

Ein bisschen Mut tut gut

Peter Unfried, Sudabeh Mohafez und Christine Hofmann ergründen im Crailsheimer Kino den Begriff Heimat: Und das ist dringend notwendig.

Von Birgit Trinkle



PEN Berlin-Gesprächsreihe im Cinecity Crailsheim: „Hallo Crailsheim, reden wir über Heimat.“ Moderatorin Christine Hofmann, Peter Unfried – der verschmitzt sein „The Länd“-Hemdle vorzeigt – und Sudabeh Mohafez sprechen mit dem Publikum über Heimat.

Foto: Ufuk Arslan

Die Demokratie ist (noch) nicht gefährdet, und die Jungen werden klarkommen: Wie erleichtert solche eher banalen Einschätzungen aufgenommen werden, zeugt von der großen Verunsicherung in diesem Land, in dem die Ränder in der Diskussion viel zu viel Raum einnehmen. Mitte ist nicht langweilig, so zeichnet sich ab, sondern ein Raum, in dem man noch atmen kann, während links und rechts schon die Luft brennt.

Es war grundlegend falsch, Begriffe wie Heimat und Verwurzelung anderen zu überlassen, die sie zu Brandsätzen umgebaut haben. Auch das ist eine Erkenntnis aus diesem Abend. Und nicht zuletzt: Heimat ist der Ort, für den man sich mitverantwortlich fühlt. Nicht der Ort, der einem gehört. Sondern der, für den man einsteht. Das lässt sich klein denken: die Straße, der Verein, die Krebsberatungsstelle. Und es lässt sich groß denken: die liberale Demokratie.